

vollen Arbeit im Weinberg, von der freudespennenden Weinlese hinführt zur Verarbeitung und Pflege des edlen Traubensaftes in der Kelter bis zur Faß- und Flaschenreife. Es wird dankenswerterweise berichtet von Nomen berühmter Weinsorten, und der kenntnisreiche Verfasser behauptet mit Recht, daß das Flaschenschild eine Geburtsurkunde darstellt, durch die dem Weintrinker die Ursprungsmerkmale des Weines nach bestimmten Gesetzesvorschriften verbrieft werden, wie der Autor ebenfalls viel Wissenswertes plaudert von dem Formenwechsel von Flaschen und Gläsern durch die Jahrtausende. Was man sonst noch alles vom Wein, seiner Kultur, seiner nicht ganz einfachen Auswahl zum Fest- oder täglichen Mahle und nicht zuletzt als vermeintlicher Weinkenner wissen müßte, sagt uns das Lesen dieser lehrreichen und gewiß auch wirksamen Werbeschrift.

Georg Wagner

Die vereinigten Firmen **Almquist & Wiksells Boktryckeri AB in Upsala, Ivar Haeggströms Boktryckeri AB und Hugo Gebers Förlag AB in Stockholm** verschaffen durch ein typographisch und drucktechnisch anerkanntes und instruktiv gestaltetes Heft einen vorzüglichen Eindruck von der erstaunlichen Ausdehnung und besonders zweckmäßigen Einrichtung dieser Firma, die in Schweden wegen ihrer Druckleistungen und Verlagswerke einen sehr guten Klang hat. Wir empfangen durch das mehrfarbig gedruckte und sehr ansprechend gestaltete Heft, das auch die Spiralheftung aufweist, einen Einblick in die vorbildlich eingerichteten und ausgestatteten Büro-, Setzer- und Maschinenräume. Auch das Atelier der Gebrauchsgraphiker wird gezeigt, in dem die vielen sehr ansprechenden Werbedrucksachen, die hierbei farbig abgebildet sind, ihre künstlerische Gestaltung gefunden haben und das einen Teil des ausgedehnten „Reklamedienstes“ bildet, dessen Leitung einer sehr tüchtigen Dame als „Reklamekonsulent“ anvertraut ist.

Georg Wagner

Soennecken - Schriftheft „Norm“, Verlag F. Soennecken, Bonn. Die Technischen Zeichnungen aller Anwendungsgebiete können nur dann ihren bestimmten Zwecken gerecht werden, wenn sie leicht lesbar und möglichst einheitlich beschriftet sind. Dieser Aufgabe entsprechen die Soennecken-Schrifthefte, von denen das für die „Normalschrift Din 1451“ hier vorliegt. Diese vielen Ansprüchen genügende Schriftform ist aus den bereits vorhandenen Grotteskschriften, das sind die lateinischen Buchstaben, deren Züge durch die Bewegung der dafür geeigneten Plattenfedern in stets gleichmäßiger Stärke entstanden sind, hervorgegangen. Aus den verschiedenen Buchstabenbreiten ergeben sich die charakteristischen Formen, die hier als Eng-, Mittel- und Breitschrift bezeichnet werden und die außerdem schräg und geradstehend angewandt werden sollen.

Mit erfreulicher Klarheit sind die beim Schriftschreiben sich ergebenden Schwierigkeiten bei der Behandlung der Buchstabenabstände behandelt worden, und eine Anzahl für die Praxis bestimmter Anwendungsbeispiele zeigen die Verwendungsmöglichkeiten dieser „Normschrift“.

Georg Wagner



Hamburg — nach dem Kriege wieder das Tor zur Welt!

Sichern Sie sich heute schon gute Flächen für Ihre Werbung. Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.



Hamburger Verkehrsmittel-Werbung GmbH,
Hamburg 1, Mönckebergstr. 31. Ruf: 33 26 75

**FARBEN-
MISCHEN**
*im Dienst der beruflichen
Fortbildung*

*Farbmischen ist nur Kunst! Es gilt nicht nur den ge-
wünschten Farben genau zu treffen, sondern auch auf
die ästhetische Zusammenordnung und Lichtbeständigkeit
der Farben Rücksicht zu nehmen. Die D.M.F.-Kunst für
Brennforschung und Betriebsführung, beschränkt in Zu-
sammensetzung mit nur einer Leinwand. Das Farbmischen
wird von D.M.F. Ernst-Hardt-Kunst-Verlag, Leipzig, als
Broschüre bereitwillig zur Verfügung gestellt.*

ENGEL
HARDT

SPRINGER & MÖLLER 
LEIPZIG-LEUTZSCH